

Auf die Plätze! * fertig! * Beruf!

Aus der Schule in den Beruf – Neue Wege für Schule und Ausbildung
Dokumentation einer Tagung am 08. Dezember 2005, Bochum

Vorwort / Grußworte	8
A Begrüßung und Eröffnung	9
1. Auf die Plätze! * fertig! * Beruf!	9
Roland Berger, Vorstand Stiftung Partner für Schule NRW	
2. Grußworte	14
Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin Stadt Bochum	
B Aus der Schule in den Beruf – Neue Wege für Schule und Ausbildung	17
1. Welche Qualifikationen sind wesentlich für ein offenes Europa?	17
Christiane Westphal, Europäische Kommission, Generaldirektion für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit	
2. Neue Wege. Neue Chancen. Projekte in NRW	29
Die Bedeutung von Schule und Betrieb als Lernorte im Übergang von der Schule zum Beruf	
Roland Matzdorf, Gruppenleiter Aus- und Weiterbildung im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW	
3. Am Arbeitsplatz. Was für Auszubildende brauchen wir?	36
Matthias Dornbracht, Geschäftsführung Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG	
4. Schule und Ausbildung. Sprungbrett Karriere?	49
Prof. Dr. Ruth Enggruber, Fachhochschule Düsseldorf	
C Verantwortlich Handeln. Was ist notwendig für Schule und Ausbildung?	54
Impuls: Verantwortlich Handeln.	54
Was ist notwendig für Schule und Ausbildung?	
Günter Winands, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW	
Podiumsgespräch: Verantwortlich Handeln.	58
Was ist notwendig für Schule und Ausbildung?	
Günter Winands, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW	
Matthias Dornbracht, Geschäftsführung Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG	
Prof. Dr. Ruth Enggruber, Fachhochschule Düsseldorf	

tg 2006. 636



Ralf Hörsken, Geschäftsführer operativ, Regionaldirektion NRW,
Agentur für Arbeit
Heidrun Lotz, Beraterin von Schulen und Bildungsträgern
Rüdiger Raschke, Hauptschullehrer Wuppertal-Elberfeld

D Fachdialoge Aus der Schule in den Beruf – Neue Wege für Schule und Ausbildung	69
Dialog 1: Wie fördern wir Schlüsselkompetenzen?	69
„Wie fördern wir Schlüsselkompetenzen?“ Petra Lippegaus, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, INBAS GmbH „Ziellauf – Förderung der Konfliktfähigkeit und Coaching der Ausbildung“ Sylvia Hüls, Projektkoordinatorin Westdeutscher Handwerkskammertag „Das Hamburger Hauptschulmodell“ Michael Goedeke, Arbeitsstiftung Hamburg GmbH, Koordinierungsstelle Ausbildung Hamburg	
Dialog 2: Schule in enger Verzahnung mit Ausbildung / Betrieb	83
„Impulsreferat zum Thema Verzahnung von Schule und Betrieb“ Sabine Schulz, Hauptschullehrerin Wuppertal-Elberfeld Jochen Fettke, Gebrüder Becker GmbH & Co. KG	
Dialog 3: Lernortverbünde von Schulen, Trägern und Unternehmen im vordualen Bereich	94
„Projekt ‚Start in den Beruf – Chemie‘“ Anette Gütt-van Alst, Perspektive GmbH Dr. Hans Sachs, Leiter Degussa Bildungscenter Rheinland	
Dialog 4: Berufswahlvorbereitung / Berufsorientierung	102
Dr. Wolfgang Eimer, Weidmüller Stiftung „Dialog zwischen Schule und Wirtschaft“ Erfahrungsbericht und Handlungsspielräume einer erfolgreichen Partnerschaft Christof Güse, Personalleiter Bernstein AG	
Dialog 5: Stufenausbildung – Zukunftsweisend? (z.B. der Servicemechaniker)	115
Dieter Berens, Vizepräsident des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes „Zweijährige Berufe – Chancen und Risiken!“ Prof. Dr. Georg Spöttl, Universität Bremen	
Dialog 6: Das Ticket zur Chancengleichheit für Mädchen und Jungen	129
„Reflexive Koedukation in Nordrhein-Westfalen“ Lisa Glasgow-Schicha, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW „Erfolgreiche Übergänge für junge Frauen von Schule in Ausbildung: KomMIT – Kooperationsprojekt Junge Frauen in IT-Berufen“ Dipl.-Soz.Wiss. Hiltrud Rottkord, Küpper Sozialforschung® - Köln „Kölner Mädchen in Handwerk und Technik“ Berufswahlorientierung für Schülerinnen ab Klasse 6 Monika Lehn und Petra Supplie, Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	

„Ein Blitzlicht zum Aachener Boys' Day“
Dr. Eva Köhl, „Boys' Day Aachen“
„Neue Wege für Jungs“
Miguel Diaz, Projektkoordination „Neue Wege für Jungs“

Dialog 7: Managing Diversity – Kulturelle Vielfalt als Chance 154

„Diversity in Bildung und Ausbildung“
Christiane Bainski, Leiterin der Hauptstelle RAA in NRW, Essen
Prof. Dr.-Ing. Recep Keskin, BETONFERTIGTEILEWERK MARK GmbH

Dialog 8: Ökonomische Bildung 160

„Ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I“
Lutz Hamann, Realschule Spenge; Olaf Kordes, Gesamtschule Hille;
Anja Schwarze, Steinhagener Gymnasium
Projekt PRAWIS: Modellversuch der IHK Nord Westfalen
„Praxiskontakte Wirtschaft – Wirtschaft in die Schule“
Dorothe Hünting-Boll, IHK Nord-Westfalen

Dialog 9: Regionales Übergangsmanagement Schule/Beruf 168

„Projekt zur Verbesserung der Ausbildungssituation in NRW“
Dr. Annette Klotz, Projektkoordinatorin Westdeutscher Handwerkskammertag
„Übergangsmanagement Schule/Beruf Münster“
Andrea Kalk, Leitung Übergangsmanagement Schule/Beruf Stadt Münster
„Geht nicht gibt's nicht oder Kooperationspartnerschaften mit sechs
Kölner Märkten“
Dittmar Behrens, Personalreferent Region West, Praktiker Bau-
und Heimwerker AG
„Regionales Übergangsmanagement“
Ludger Reiberg, Beirat Schule/Beruf Köln

E Ausblick: Wie arbeiten wir zukünftig? 180

„Neue Arbeit – Neue Schule
Wie werden wir arbeiten? Was muss die Schule tun, um dran zu bleiben?“
Jeanette Huber, Zukunftsexpertin, Zukunftsinstitut GmbH, Kelkheim

F Podiumsdiskussion: Selbstständigkeit als zentrales Thema – Selbstständig arbeiten. Selbstständig lernen. Eigenverantwortlich denken und handeln. 186

Jeanette Huber, Zukunftsexpertin, Zukunftsinstitut GmbH Kelkheim
Dr. Ulrich Heinemann, Abteilungsleiter im Ministerium für Schule
und Weiterbildung des Landes NRW
Roland Matzdorf, Gruppenleiter Aus- und Weiterbildung im Ministerium für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
Lothar Neuenkamp, Personalleiter EDEKA, Handelsgesellschaft
Rhein-Ruhr mbH
Norbert Wichmann, Referent für Bildung DGB Nordrhein-Westfalen
Gregor Berghausen, Geschäftsführer IHK Düsseldorf

Kerstin Drossert, Auszubildende Berufskolleg An der Lindenstraße Köln
Pierre Daut, Auszubildender Berufskolleg An der Lindenstraße Köln
Marco Invernizzi, Vorstand UnternehmerHaus AG Duisburg

G	Fragebogen zur Tagung/Auswertung	205
H	Anhang	208
	Ausstellerliste, Projektinfo-Info-Markt „Auf die Plätze! * fertig! * Beruf!“	